

A6 - MobilitätNEU Zusammen für mehr Rückenwind für die Mobilität der Zukunft im Kreis

Antragsteller*innen:

Text

1 Wenn wir die Herausforderungen der Zukunft meistern wollen, müssen wir Mobilität
2 neu denken. Zudem müssen wir die vorhandene Infrastruktur in einem sehr guten
3 Zustand erhalten. Lange Jahre wurde viel fast ausschließlich für den Autoverkehr
4 im Kreis getan. Der Abriss der Hochstraße Nord wird uns, vor allem aber
5 AutopendlerInnen, vor massive Herausforderungen stellen. Der Klimawandel
6 schreitet voran und dazu trägt auch unsere umwelt- und klimaschädliche Mobilität
7 bei. Und viele Menschen wünschen sich Wohn- und Lebensorte, die ruhig und sicher
8 sind, in denen Kinder auf der Straße spielen können und alle Verkehrsteilnehmer
9 respektvoll miteinander umgehen. Viele dieser Fragen lassen sich lösen. Dazu
10 brauchen wir kluge und mutige Konzepte und Menschen, die diese auch umsetzen.

11 Wir GRÜNE wollen allen Menschen im Kreis eine klimafreundliche, stressfreie und
12 menschenfreundliche Mobilität ermöglichen. Dazu werden wir den ÖPNV stärken, den
13 Kreis fahrradfreundlich machen und alternative Mobilitätsformen ausbauen. In den
14 Kommunen werden wir die Infrastruktur so umbauen, dass sie für die Menschen, und
15 nicht für die Autos gemacht ist.

16 Um die Mobilität im Kreis voranzubringen werden wir:

- 17 • Ein Mobilitätskonzept im Kreis erstellen, das uns Leitlinie für die
18 kommenden Jahre sein soll und dessen vorrangiges Ziel es ist, umwelt- und
19 klimaschonende Mobilität zu fördern
- 20 • Möglichkeiten finden, wie E-Car-Sharing kostendeckend im Kreis
21 realisierbar ist. Dafür werden wir Gespräche mit Vereinen, BürgerInnen und
22 Initiativen führen. Vorstellbar wäre ein Modell, bei dem Vereine mit E-
23 Car-Sharing ein Vereinsauto zur Verfügung steht, das Auto als Bürgerauto
24 für ältere Menschen genutzt wird und ansonsten für Alle zur Verfügung
25 steht
- 26 • Bike-Sharing gemeinsam mit VRN-Nextbike im Kreis testen
- 27 • Das Netz an E-Ladestationen für Autos und Fahrräder ausbauen
- 28 • Durch Verkehrszählungen und reale Messungen eine Grundlage für wirksame
29 Maßnahmen gegen Verkehrslärm schaffen
- 30 • In den Orten einen Straßenraum schaffen, der alle Verkehrsteilnehmer
31 berücksichtigt und Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer schafft.

32 Für den Radverkehr werden wir:

- 33 • Ein Radverkehrskonzept erstellen und für dessen Umsetzung einen
34 Radverkehrsbeauftragten einsetzen
- 35 • Den Radschnellweg Ludwigshafen-Schifferstadt beschleunigen, einschließlich
36 einer Verlängerung nach Neustadt über Böhl-Iggelheim und nach Speyer,

- 37 sowie weitere Radschnellwege konkret planen, wie von Ludwigshafen nach
38 Worms und etwa entlang der Rhein-Haardt-Bahn nach Bad-Dürkheim
- 39 • Eine Bestandsaufnahme aller Radwege durchführen und die Lücken im Radwege-
40 und Radroutennetz schrittweise schließen, sowohl außerhalb der Ortschaften
41 als auch in den Ortschaften. Die Qualität der Radwege werden wir
42 schrittweise verbessern
 - 43 • Die Beschilderung für Radfahrer im Kreis entsprechend der Vorgaben des
44 Landes flächendeckend ausbauen
 - 45 • Neu zu bauende Radwege- und Radrouten werden wir nach den hohen
46 Qualitätsstandards der „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ bauen und so
47 verkehrssichere Radwege garantieren
 - 48 • Radwege verstärkt getrennt von Landwirtschaftswegen führen, um eine
49 ganzjährige problemlose und konfliktfreie Nutzung zu ermöglichen
 - 50 • Für die Pflege der Radwege im Sommer und Winter gemeinsam mit den
51 Landwirten, Kommunen und Radverbänden einen Runden Tisch gründen und
52 Richtlinien für die Pflege entwickeln
 - 53 • Ein Konzept für Radparkhäuser an Knotenpunkten des ÖPNV und SPNV für den
54 gesamten Kreis entwickeln und bedarfsgerecht sichere und attraktive
55 Radparkhäuser für PendlerInnen bauen
 - 56 • Uns für die jederzeit kostenfreie Möglichkeit zur Mitnahme von Rädern in
57 den Bussen und Straßenbahnen des Kreises einsetzen
 - 58 • Einen online-Mängelmelder, nicht nur für Radwege, einführen, mit dem
59 schnell und komfortabel Probleme an die zuständige Stelle gemeldet werden
60 können
 - 61 • Den Kreis und die Kommunen als fahrradfreundliche Kommune zertifizieren
62 lassen und an der Aktion Stadtradeln des Klimabündnisses teilnehmen.
- 63 Für einen attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) werden wir:
- 64 • Eine Taktverbesserung auf gut ausgelasteten Strecken realisieren
 - 65 • Alle Gemeinden im Kreis mit möglichst hoher Taktdichte an den nächsten S-
66 Bahnhof oder Bahnhof der Rhein-Haardt-Bahn anbinden
 - 67 • Die Gemeinden besser miteinander verbinden, auch mit Ruf-Taxiverkehr
 - 68 • uns wie bereits seit Jahrzehnten für neue Straßenbahnen im Kreis
69 einsetzen, so auch für eine Straßenbahn von Ludwigshafen über Maudach nach
70 Mutterstadt und Dannstadt-Schauernheim sowie über Neuhofen nach Waldsee
 - 71 • Mindestens zwei neue Buslinien tangential zu den Bahnlinien einführen. Von
72 der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim über Maxdorf und Dannstadt-

- 73 Schauernheim nach Schifferstadt und von Oggersheim über Mutterstadt nach
74 Limburgerhof
- 75 • Den Nahverkehrsplan im Kreis regelmäßig gemeinsam mit den BürgerInnen
76 weiterentwickeln und so die Grundlage für eine Mobilität der Zukunft legen
 - 77 • In die Elektromobilität im ÖPNV im Kreis einsteigen
 - 78 • Alle Busse im Kreis mit W-Lan ausstatten
 - 79 • Die Anbindung über den Rhein von Altrip nach Mannheim mit einer
80 regelmäßigen Buslinie deutlich verbessern
 - 81 • Den Nahverkehr im Kreis bis 2022 mit deutlich mehr Engagement, als das
82 bisher getan wurde, barrierefrei ausbauen. Dazu gehört für uns auch das
83 Umfeld von Haltestellen, einschließlich Echtzeitanzeigen an Knotenpunkten
84 und eine gute Beschilderung
 - 85 • Ein Sozialticket einführen, so dass Mobilität nicht mehr am Geldbeutel
86 scheitern muss
 - 87 • Mit dem VRN über ein Ticket verhandeln, mit dem SchülerInnen und
88 Auszubildende für einen Euro am Tag (365 Euro im Jahr) Mobilität genießen,
89 und so schon früh die Vorzüge des ÖPNV günstig kennen lernen können.
 - 90 • Um den ÖPNV insbesondere während der Bauzeit der Hochstraße Nord attraktiv
91 zu machen, wollen wir gemeinsam mit dem VRN darüber verhandeln, wie die
92 Preise von Jahrestickets auf zwei Euro pro Tag (730 Euro im Jahr) und
93 schrittweise auf einen Euro pro Tag (365 Euro im Jahr) gesenkt werden
94 können. Wir können uns hierzu zunächst eine befristete Lösung im Sinne
95 eines Pilotprojekts vorstellen. Damit muss eine Taktverdichtung und vor
96 allem eine Qualitätsverbesserung (Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit) des
97 ÖPNV einhergehen. Wir sehen dadurch entstehende Mehrkosten als Investition
98 in eine klima- und pendlerfreundliche Region und attraktive und
99 lebenswerte Orte.